Uster, 10. November 2026
Nr. 518/2026
V4.04.71

ANFRAGE 518/2026 VON ANDRES OTT (SVP): «STEIGT USTER WIRKLICH UM?»; ANTWORT DES STADTRATES

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 18. August 2026 reichte Ratsmitglied Andres Ott beim Präsidenten des Gemeinderats eine Anfrage betreffend «Steigt Uster wirklich um?» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Seit 2019 verfolgt man das Motto «Uster steigt um», damit soll der Mehrverkehr der wachsenden Bevölkerung mit Velo-, Fuss- und öffentlichem Verkehr abgedeckt werden. Nach sieben Jahren lohnt es sich, einmal eine Standortbestimmung zu machen? Lässt sich die Bevölkerung umerziehen? Wurde zu Recht der MIV verteufelt und eingeschränkt, wo es ging? Um dies zu belegen, sollten Velozählstellen eingeführt werden.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. *Wie viel Mehrverkehr konnte in den letzten Jahren mit Velos realisiert werden? Wie verhält sich das verglichen mit der Bevölkerungszunahme?*
2. *Werden die öffentlichen Veloständer voller? Kann dies effektiv belegt werden?*
3. *Wieviel Geld wurde spezifisch in Veloprojekt gesteckt in den letzten 7 Jahren?*
4. *Welche konkreten Projekte wurden umgesetzt?*
5. *Wurden die gesteckten Ziele erreicht? Wenn nein, wo noch nicht?*

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:
«Wie viel Mehrverkehr konnte in den letzten Jahren mit Velos realisiert werden? Wie verhält sich das verglichen mit der Bevölkerungszunahme?»

Antwort:
Die Frage kann anhand der Messdaten der permanenten Velozählstellen in Uster beantwortet werden. Der Kanton Zürich betreibt an Kantonsstrassen auf dem Gebiet der Stadt Uster aktuell sechs solche Zählstellen, die Stadt Uster hat auf Gemeindestrassen vier Zählstellen. Die meisten Zählstellen wurden 2022 bis 2024 in Betrieb genommen, weshalb vollständige Zahlenreihen noch nicht sehr weit zurück gehen.

Hier eine Übersicht über den durchschnittlichen täglichen Verkehr der letzten drei Jahre und das resultierende Wachstum:

Zählstelle	Bezeichnung	2023	2024	2025	Wachstum 23–24	Wachstum 24–25
ZH 416	Nänikon Zürichstrasse	358	355	366	-0.8 %	3.1 %
ZH 5021	Winterthurerstrasse		146	148	-	1.4 %
ZH 1322	Aathalstrasse Oberuster	324	344	424	6.2 %	23.3%
ZH 3121	Sulzbacherstrasse	269	282	304	4.8 %	7.8 %
ZH 624	Aathalstrasse Trümpler			203	-	-
ZH 1119	Seefeldstrasse	787	799	859	1.5 %	7.5 %
US 5022	Oberlandstrasse	351	Defekt	Defekt	-	-
US 5123	Bahnweg		237	268	-	13.1 %
US 5122	Seestrasse		811	876	-	8.0 %
US 5023	Rietackerstrasse		399	472	-	18.3 %

Die Daten sind im Geoportal des Kantons Zürich unter dem Layer «Verkehrsmessstellen» einsehbar. Es wurden für die Auswertung nur ganze Zähljahre verwendet.

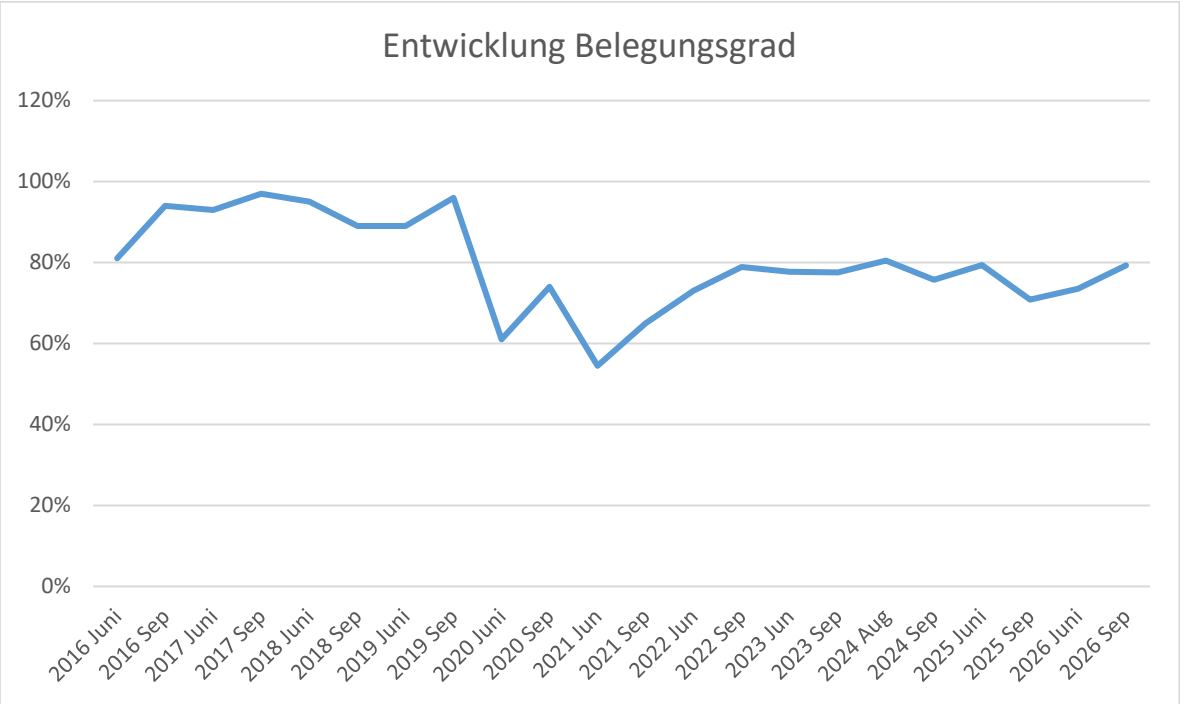
Das Bevölkerungswachstum 2023–2024 betrug 0.4 Prozent und 2024–2025 1.3 Prozent.

Alle Zählstellen verzeichnen ein Wachstum, jedoch sehr unterschiedlich stark. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass das Wachstum im Veloverkehr grösser war als das Bevölkerungswachstum im gleichen Zeitraum. Besonders hohe Zuwächse im Bereich von 20 Prozent sind auf der neuen Velo-Komfortroute zu verzeichnen (Zählstelle Rietackerstrasse) und auf der Aathalstrasse. Eine Verlagerung des Modalsplit kann daraus noch nicht abgeleitet werden.

Frage 2:
«Werden die öffentlichen Veloständer voller? Kann dies effektiv belegt werden?»

Antwort:
Die öffentlichen Veloabstellplätze der Stadt Uster werden nicht systematisch erhoben. Für den NPM-Jahresbericht werden die Abstellplätze an den Bahnhöfen Uster und Nänikon Greifensee zweimal jährlich erhoben. Daher kann die Frage nur für die Bahnhöfe beantwortet werden.

Die Entwicklung des Belegungsgrads der letzten 10 Jahre sieht folgendermassen aus:



Es ist insgesamt ein Rückgang der Belegung zu verzeichnen. Der Hauptgrund (neben dem «Corona-Knick») ist die 2018 eingeführte Veloordnung am Veloabstellplatz Ost. Damit ist es gelungen, die Belegung an dieser Abstellanlage von 130 Prozent auf ca. 90 Prozent zu senken. Der Belegungsgrad der verschiedenen Anlagen rund um die Bahnhöfe ist sehr unterschiedlich und reicht von 6 Prozent bis über 200 Prozent. Für ein attraktives Angebot von Veloabstellplätzen gilt es, diese in ausreichender Anzahl, gut zugänglich, nahe den Ziel- oder Umsteigeorten gelegen und gut einsehbar und beleuchtet (für die objektive und subjektive Sicherheit) zu gestalten.

Frage 3:
«Wieviel Geld wurde spezifisch in Veloprojekte gesteckt in den letzten 7 Jahren?»

Antwort:
Die wichtigste Finanzierung für Veloprojekte ist der Rahmenkredit von 5 Mio. Franken der Umsetzungsvorlage zur Veloinitiative, welchen das Stimmvolk von Uster am 9. Februar 2020 gutgeheissen hat. Über die Verwendung dieses Rahmenkredits wird dem Gemeinderat im NPM-Jahresbericht jährlich Bericht erstattet. In den Jahren 2021–2025 wurden aus diesem Rahmenkredit 2,1 Mio. Franken ausgegeben.

Dieser Rahmenkredit von 5 Mio. Franken wird für die Realisierung von Veloprojekten eingesetzt. Für die Planung von Veloprojekten ist zudem jährlich Geld in der Investitionsplanung eingestellt. In den letzten sieben Jahren wurden dafür 400 000 Franken ausgegeben.

Aus dem Postulat 603/2009 «Velostadt Uster» resultierte eine Schwachstellenbehebung, für welche in der Investitionsplanung bis 2023 jeweils 200 000 Franken eingestellt waren und für das Jahr 2024 100 000 Franken. Für die letzten sieben Jahre sind das total 1,1 Mio. Franken für Veloschwachstellen.

Der Radweg Freudwil wurde über ein separates Investitionsprojekt finanziert und hat rund 190 000 Franken gekostet. In diesen Kosten sind jedoch auch Sanierungsarbeiten an der Strasse inkludiert.

Kostenzusammenstellung der letzten 2019-2025:

	Aufwand Veloprojekte in Fr.
Rahmenkredit Veloinitiative	2,1 Mio.
Planungen Veloinfrastruktur	0,4 Mio.
Velostadt Uster	1,1 Mio.
Radweg Freudwil	0,2 Mio.
Total 2019–2025	**3,8 Mio.**

Weiter werden Verbesserungen für den Veloverkehr auch im Rahmen von Gesamtsanierungen der Strasse vorgenommen. Die Kosten der Strassensanierungen werden nicht nach Nutzen von Fuss-, Velo-, Auto- und öffentlichem Verkehr aufgegliedert; integrierte Velomassnahmenkönnen deshalb nicht extra ausgewiesen werden.

Frage 4:
«Welche konkreten Projekte wurden umgesetzt?»

Antwort:
In den letzten sieben Jahren wurden folgende Infrastrukturprojekte für den Veloverkehr umgesetzt:

- Radweg Freudwil
- Velo-Komfortroute Stadtpark – Seestrasse
- Velo-Komfortroute Seestrasse Zentrum und Apothekerstrasse
- Massnahmen zur Schwachstellenbehebung im Rahmen des Projekts Velostadt Uster
- Diverse Verbreiterungen von Radstreifen
- Schmale Kernfahrbahnen
- Sanierung bewachte Velostation
- Biketrail Känzeli
- Velo Signalisation

Frage 5:
«Wurden die gesteckten Ziele erreicht? Wenn nein, wo noch nicht?»

Antwort:
Das Mobilitätsziel «Uster steigt um!» wurde im Stadtentwicklungskonzept (STEK) formuliert und in die Strategie des Stadtrats aufgenommen. Sowohl das STEK als auch die Strategie Uster 2030 beschreiben das Ziel qualitativ. Mit dem Mobilitätsziel soll das zusätzliche Verkehrsaufkommen möglichst auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr verlagert werden. Damit soll einer Überlastung des Verkehrsnetzes entgegengewirkt werden.

Grundsätzlich betrifft «Uster steigt um!» neben dem Veloverkehr auch den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr. Da die vorliegende Anfrage auf den Veloverkehr fokussiert, beinhaltet die Antwort des Stadtrats seine Einschätzung zum Umsetzungsstand beim Veloverkehr:

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Veloprojekte realisiert. Das Wachstum des Veloverkehrs deutet darauf hin, dass diese Massnahmen Wirkung zeigen. Auch der zweite Platz bei Prix Velo in der Kategorie der mittelgrossen Städte bestätigt eine positive Wahrnehmung der Entwicklung durch die Velofahrenden.

Das Ziel kann somit als teilweise erreicht beurteilt werden: Die eingeschlagene Entwicklung entspricht der Zielsetzung, und es wurden erkennbare Fortschritte erzielt. Damit Uster jedoch umfassend als velofreundliche Stadt bezeichnet werden kann, besteht weiterhin Handlungsbedarf. Insbesondere zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrenden ist die Umsetzung von weiteren im kantonalen und kommunalen Richtplan vorgesehenen Massnahmen nötig. Sichere und direkte Verbindungen für den Alltagsveloverkehr sind Voraussetzung für eine nachhaltige Erhöhung des Anteils des Veloverkehrs.

Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage 518/2026 des Ratsmitglieds Andres Ott betreffend «Steigt Uster wirklich um?» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Pascal Sidler
Stadtschreiber